

Neues Online-Tool kommt auf den Markt

IJmuiden/Niederlande (ABZ). – Tata Steel, einer der größten europäischen Hersteller von nachhaltigen und kosten-effizienten Bauprodukten, hat ein neues Online-Tool entwickelt: den BIM DNA Profiler. Mit der kostenlosen und webbasierten Plattform unterstützt das Unternehmen die Baubranche mit Building Information Modeling (BIM) Objekten und Produktdaten von mehr als 6000 Markenprodukten. Dazu gehören Celsius Hohlprofile, ComFlor Verbunddecken und Kalzip Gebäudehüllen. Durch die Einführung von BIM will Tata Steel die Planung und den Betrieb von Bauwerken auf Herstellerseite vorantreiben.

Als einer der bedeutendsten internationalen Trends in der Baubranche steht BIM für die Digitalisierung und Optimierung von Prozessen in der Gebäude- und Infrastrukturindustrie und schafft gemeinsame Datenstandards sowie 3-D-Modelle für alle Akteure. 3-D-Modelle werden schon seit vielen Jahren von der Bauindustrie eingesetzt, allerdings geht BIM noch weit darüber hinaus. Denn die sogenannten BIM-Objekte beinhalten zusätzlich Informationen über die Bauabfolge, technische Produktdaten, Garantienzeiten, Wartung und Kontaktdaten. Gebäude können so schneller und sicherer gebaut und vor allem später effizienter betrieben und instand gehalten werden.

Nach einer einfachen Registrierung auf der DNA Profiler Plattform von Tata Steel können Architekten, Fachplaner, Ingenieure und Facility Manager immer genau die BIM- und Produktdaten abrufen, die sie für das jeweilige Stadium ihres Bauprojekts benötigen. Dabei lässt sich ein benötigtes Produkt bequem entweder über einzelne Eigenschaften wie die Blechdicke oder über Leistungspara-

meter wie den Wärmedurchgangskoeffizienten filtern und finden. Zukünftig wird der Stahlhersteller auch Informationen zu Lieferzeiten, Preisen und vielem mehr ergänzen. Durch die Integration in

naus später das Gebäudemanagement des Endkunden. Als Hersteller von Bauprodukten aus Stahl wollen wir unser Wissen und unsere Expertise frühzeitig in den BIM-Entwicklungsprozess einbringen, um



Bereit für das nächste Level?

Alle wichtigen Informationen im Blick – jederzeit und überall.

- intuitiv • zielorientiert
- branchenoptimiert • aussagekräftig
- flexibel • integrativ

Gleich informieren: www.brz.eu/dashboard

BRZ-Dashboard
Business Intelligence für die Baubranche

brz
Operational Intelligence

der Website von Tata Steel Construction können Benutzer nahtlos zwischen den benötigten Informationen wechseln und bspw. Anwenderberichte und weiterführende Literatur zu den Produkten zugreifen oder Muster bestellen.

Alle BIM-Objekte auf der DNA Profiler Plattform gibt es in einer Vielzahl nativer Design-Software-Dateiformate von Revit, ArchiCAD, Tekla, Allplan, SketchUp und AutoCAD sowie im übergreifenden offenen Format IFC (Industry Foundation Classes). Für Konsistenz und Interoperabilität sind die Daten nach ISO- und CEN-Anforderungen strukturiert. Dadurch kann jedes Attribut über verschiedene Standards oder nationale Normen hinweg abgebildet und in andere Sprachen übersetzt werden.

„Die Einführung von BIM ist für die Baubranche ein wichtiger Schritt. Sie spart deutlich Zeit und Kosten, identifiziert technische Probleme schon in der Entwurfsphase und erleichtert darüber hi-

die Weiterentwicklung der Branche aktiv zu begleiten. Allerdings wissen auch wir, dass die hohen Investitionskosten für viele unerschwinglich sind. Wenn BIM richtig angenommen werden soll, muss die Branche kleine und mittlere Unternehmen unterstützen. Hier setzt unser DNA Profiler an. Er bietet nicht nur der Design-Community die benötigten Tools, sondern dient auch als Benchmark für Produkthersteller“, erklärt Alex Small, BIM und Digital Platforms Manager bei Tata Steel in Europa. Der DNA Profiler unterstützt den Informationsfluss über die verwendeten Produkte während des gesamten Bauprozesses und stellt sicher, dass Qualitäts-, Sicherheits- und Compliance-Standards eingehalten werden. Da die Daten direkt aus der Datenbank von Tata Steel stammen, sind sie immer auf dem neuesten Stand. All dies trägt dazu bei, dass Bauprojekte rechtzeitig und budgetgerecht abgeschlossen und später effizient verwaltet werden können.

Umstellung bringt Vorteile für Kollaborationen

Halle/Saale (ABZ). – Die Überführung der Geobasisdaten in das neue amtliche Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM durch die Vermessungsverwaltung in Baden-Württemberg wurde zum Jahreswechsel abgeschlossen. Ab sofort stellt das LGL die Daten der Liegenschaftskataster (ALKIS, AFIS) nur noch in dieser Form zu Verfügung. Diese Umstellung wird auch Auswirkungen auf alle zukünftigen Tiefbauprojekte in Baden-Württemberg haben. Ingenieure, Planer, Vermesser und alle beteiligten müssen in ihren Projekten fortan im europaweiten Bezugssystem ETRS89/UTM arbeiten.

Diese Umstellung hat große Vorteile bei der länderübergreifenden Kollaboration für solche Projekte, da sich alle Projektbeteiligten auf eine gemeinsame Basis verlassen können. Auf der anderen Seite haben Ingenieur- und Vermessungsbüros sowie Abwasserzweckverbände oder sonstige kommunale Unternehmen jetzt die Aufgabe, bestehende Projekte in das neue einheitliche Lagebezugssystem zu überführen, um mit ihren künftigen Projekten nahtlos daran anschließen zu können. Mit der Softwarelösung cseTools für die Planung und Verwaltung von Abwasserbeseitigungs- und Trinkwasserversorgungsnetzen sind Überführung und die nahtlose Zusammenarbeit mit dem LGL und Kollegen problemlos möglich. Seit Langem ist in den cseTools das NTV2-Transformationsverfahren, welches auch vom LGL empfohlen wird, integriert. Somit muss nur noch die kostenfreie NTV2-Gitterdatei BWTA2017 heruntergeladen und für die Koordinatentransformation verwendet werden.

Die Software cseTools von aRES Datensysteme ist eine Erweiterung für weiter-

breitete CAD-Systeme wie AutoCAD, AutoCAD Civil 3D oder BricsCAD. Auf der diesjährigen IFAT vom 14. bis 18. Mai war die Koordinatentransformation für Kanaldaten einer der Schwerpunkte des Softwareherstellers aus Halle (Saale).

Aber auch für Kanal welche anderen bekannten Softwarelösungen erstellt und gepflegt werden bietet der Hersteller aRES Datensysteme eine Stand-Alone Lö-

sung für die Koordinatentransformation. Die cseDB bietet dabei alle gängigen Schnittstellen für Kanaldaten wie das ISYBAU- oder DWA-M 150 Austauschformat. Somit lassen sich im Handumdrehen die Daten aus einem beliebigen System über eines der Datenformate einspielen, transformieren und in ein beliebiges Kanaldatenformat zur Rückführung ausspielen.



Auf der diesjährigen IFAT war die Koordinatentransformation für Kanaldaten einer der Schwerpunkte des Softwareherstellers aus Halle (Saale).
FOTO: ARES